

Altes Eichamt wird wieder wie neu

In dem Haus finden ein Teil des Wunsiedler Stadtarchivs und sechs Wohnungen Platz. Das KU Immobilien investiert 1,2 Millionen Euro.

Von Matthias Bäumler

Wunsiedel – Es ist ein Haus mit langer Geschichte: Seit 97 Jahren steht das Mehrfamilienhaus in der Ludwigstraße 79. Damit ist es eines der ältesten Mietshäuser in der Festspielstadt Wunsiedel. Derzeit lässt es das Kommunalunternehmen Wun-Immobilien für 1,2 Millionen Euro sanieren.

In einem Rundgang mit der Presse zeigten der Geschäftsführer des Kommunalunternehmens, Uwe Heidel, und Bürgermeister Karl-Willi Beck, was in dem Haus geschieht. Die Handwerker haben das Gebäude weitgehend entkernt und sind dabei, die komplette Installation zu erneuern. „Durch den Rückbau war es uns möglich, die Wohnungen neu zuzuschneiden“, sagt Heidel. Demnach werden aus bisher sechs nun fünf großzügige Wohnungen. Auch sei es gelungen, Duschangszimmer zu vermeiden, sodass wirklich alle Räume gut genutzt werden können. „Wir wollen hier vor allem Wohnraum für junge Familien mit Kindern schaffen“, sagt Beck. Dies biete sich geradezu an, da das Haus innenstadtnah, aber auch sehr ruhig gelegen sei. Zudem sei die Ludwigstraße in



Bis Ende August dauert die Generalsanierung des Hauses. Foto: Matthias Bäumler

dem Bereich eine Einbahnstraße. „Die Verkehrsbelastung ist hier so gering, dass Kinder auch mal mit dem Fahrrad fahren können. Als besonderes Plus für die Familien sieht Beck, dass jede Mietpartei einen Gartenanteil nutzen kann und es auch einen Fahrradraum gibt.

Zug um Zug renoviert das Kommunalunternehmen seit Jahren ihre Wohnhäuser. Dabei geht es Heidel nicht nur darum, den viel gefragten sehr hochwertigen Wohnraum zu schaffen. „Wir sind als öffentliches Unternehmen natürlich bestrebt, auch für weniger wohlhabende Mieter gute Wohnungen zur Verfügung

zu stellen.“ Im Falle der Ludwigstraße 79 wird das Haus grundständig saniert. Das heißt, dass sämtliche Wohnungen mit neuen Sanitäreinrichtungen, Böden und Fenstern ausgestattet werden. Auch schnelles Internet gehört in Wunsiedel mittlerweile zum Standard.

Mehr Platz erhält auch das Wunsiedler Stadtarchiv, das bereits jetzt in einem Anbau Archivalien aufbewahrt. Demnächst finden auch in der an den Anbau angrenzenden Wohnung wichtige Dokumente der Stadtgeschichte Platz. „Hierfür haben wir einen Durchbruch schaffen und die Decke darunter verstärken

müssen. Jetzt hat sie die Tragkraft, damit wir schwere Archivregale aufstellen können“, sagt Heidel. Vom Archiv bekommen die Bewohner kaum etwas mit, da dessen Büro auch künftig im Rathaus am Markt bleibt.

Die Wohnungen in dem Haus sind seit fast zwei Jahren nicht mehr belegt. Alle Mieter sind in anderen Häusern untergekommen. Auch hat das KU Immobilien frei gewordene Wohnungen nicht mehr neu vermietet. Bis Ende August sollen die Arbeiten in dem Haus abgeschlossen sein. „Dann haben wir endlich wieder Platz für Familien“, sagt Beck. Dass die Wohnungen, die alle mehr als 100 Quadratmeter groß sind und über vier bis fünf Zimmer verfügen, schnell vermietet sein werden, steht für Bürgermeister Beck fest.

Wie Veronika Sirch, Geschäftsführerin des ausführenden Bauunternehmens Roth sagt, war das Haus in einem erstaunlich guten baulichen Zustand. „Bei der Baustoff-Untersuchung haben wir bis auf einige Schimmelflecken am Dachstuhl nichts Gravierendes festgestellt.“ Eine Herausforderung sei gewesen, Handwerker für die verschiedenen Gewerke zu finden. Aber letztlich habe es gut geklappt. Die Sanierung werde sich also nicht verzögern.

Das imposante Haus diene übrigens nicht immer als Wohnhaus. Ursprünglich war hier das staatliche Eichamt untergebracht. Auch das Ausgleichsamt hatte hier einige Zeit sein Domizil. Erst später ist das Haus dann in sechs Mietwohnungen aufgeteilt worden.